

Optische Philosophie

„... um mit denselben Mitteln dasselbe Ziel zu erreichen“, muß man nicht unbedingt einen Verein gründen. Wo Zielstrebigkeit waltet, entsteht oft wie von selbst Ordnung. Zum Beispiel (1): Zwischen Kollegi-Tür und Tor, während des Mittagessens der Kollegianer, ungefähr zwanzig Minuten vor Beginn der Vakanz.

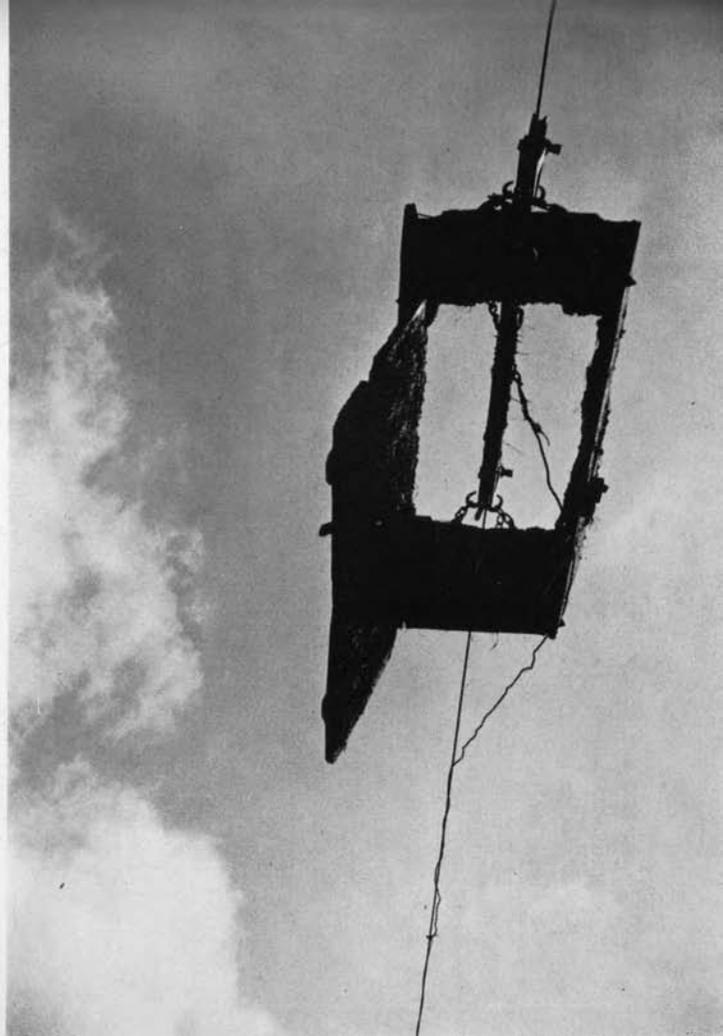
Nichts gegen eine ernsthafte Beschäftigung mit der Existenzphilosophie. Doch meine ich, für das von den „Existenzialisten“ aller Breiten kultivierte Lebensgefühl ein treffendes Bild (2) gefunden zu haben: Alpine „Ek-sistenz“, abseits sowohl des bürgerlichen wie des geistlichen Engelberg.

Die einen haben sich aufs Glatteis begeben, die andern fegen übers „Waschbrett“. Klein Diogenes (3) ist zuhause geblieben, hat sein Cachet gefunden, mit der Weisheit allein zu sein, ist versunken in die tropischen Zonen eines Karl May.

(4) Randexistenzen. Am Rand des Eises zweimal sonntägliche Beschaulichkeit. Verstand und Herz im Taschenbuch. Und es soll mir keiner sagen, man fände darin keine Weisheit, eben weil es „nur ein Taschenbuch“ sei.

(5) Offensichtlich Peripatetiker.

P. Karl





3

